



SERVICEAGENTUR

*ganztätig lernen.*

NORDRHEIN-WESTFALEN

## Dokumentation Regionaler Qualitätszirkel des Regierungsbezirkes Düsseldorf

13.06.2019 in Duisburg, 09:30-16:00 Uhr

Teilnehmende: 26

### 1. Begrüßung/Aktuelles

- Begrüßung durch Sarah Spannruft und Ramona Steinhauer (SAG) sowie durch Anne Weddeling-Wolff (Bezirksregierung Düsseldorf)
- Kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmenden (TN)
- Präsentation „**Programm der SAG 2019-2023**“ von Ramona Steinhauer und Sarah Spannruft<sup>1</sup>
- Präsentation „**Projekt DialOGStandorte**“ von André Altermann ISA e.V.)<sup>2</sup>
- Präsentation „**Qualifizierungsmaßnahme OGS**“ von Lisa-Marie Staljan (ISA e.V.)<sup>3</sup>

### 2. Austauschphase

- Einführend stellt Anne Weddeling-Wolf Themen vor, die von den TN vorab als relevante Themen genannt wurden: Fachkräftemangel, Qualifizierungsmaßnahmen, Raumkonzepte und Beteiligung von Kindern.
- Anschließend kommt jede/r der Anwesenden zu Wort und äußert sich zu aktuellen Themen, Herausforderungen und auch Lösungsansätzen, die in der eigenen Kommune bearbeitet werden. Es werden die relevanten Diskussionen und Inhalte zusammengefasst dargestellt:
  - Ein Thema, welches nahezu von allen TN als große Herausforderung benannt wird, ist der **Fachkräftemangel**. Dieser sei in fast allen Kommunen akut und es komme teilweise zu Konkurrenzsituationen mit anderen Institutionen im Betreuungsspektrum auf kommunaler Ebene (z.B. Kindergarten vs. OGS). Häufig praktizierte Lösungsansätze in diesem Zusammenhang sind vor allem das Peer-Learning, das Anbieten von FSJ in dem Bereich (wobei sich hier häufig das Problem ergibt, die FSJlerInnen über das FSJ hinaus zu binden) sowie die Weiterqualifizierung von Ergänzungskräften durch entsprechende Fortbildungen. Einige Kommunen haben in diesem Zusammenhang schon Weiterqualifizierungskonzepte entwickelt, wie die Stadt Neuss. Hier wurde der Fachkräftemangel im regionalen Qualitätszirkel thematisiert, woraufhin eine Unterarbeitsgruppe gebildet wurde, die ein in Module gegliedertes Curriculum zur Weiterqualifizierung von Ergänzungskräften entworfen hat. Dieser Konzeptentwicklung war eine Befragung der beteiligten Träger bezüglich

---

<sup>1</sup> Präsentation im Anhang I

<sup>2</sup> Präsentation im Anhang II

<sup>3</sup> Weiterführende Informationen im Anhang III und IV

der Anforderungen an Personal im Bereich OGS vorausgegangen. Die Ergebnisse hieraus wurden in das Curriculum integriert und dieses wurde in Kooperation mit der örtlichen VHS umgesetzt mit durchaus zufriedenstellenden Ergebnissen, da man viele der AbsolventInnen der Weiterqualifizierung längerfristig binden konnte.

- Dem Themenfeld **Raumkonzept/Raumgestaltung** wird durch die TN erhebliche Bedeutung beigemessen. Die Räumlichkeiten an Schulen sind vielerorts nicht ausreichend, um entsprechende pädagogische Konzepte umzusetzen und den Bedarfen gerecht zu werden. Häufig gibt es wenig zufriedenstellende ‚Container-Lösungen‘. Die Planung und Umsetzung entsprechender Raumkonzepte stellt einen langwierigen Prozess dar, der den praktischen Bedarfen oft hinterherhinkt.
- Ebenfalls problematisiert wird die Diskussion um einen zukünftigen **Rechtsanspruch** von Eltern/ Kindern/ Jugendlichen auf einen OGS-Platz. vielerorts sei es ohnehin schwierig, den Status Quo aufrechtzuerhalten, weshalb an eine quantitative Ausweitung der Ganztagsbetreuung unter den jetzigen Rahmenbedingungen nicht zu denken sei. In diesem Zuge wird gehäuft auf die knappen Ressourcen hingewiesen (dies auch in Abhängigkeit von der Kommune). Es wird die fehlende Anerkennung der OGS in der politischen Arena sowie das Fehlen einer entsprechenden Interessenvertretung bemängelt. Insbesondere der letzte Punkt wird zum Abschluss des Treffens noch einmal intensiver diskutiert (s.u.).
- Viele der TN berichten, dass es in den letzten Jahren und Monaten zu einer **Wiederbelebung der kommunalen Qualitätszirkel** gekommen ist. Diese wurden vielerorts neu zugeschnitten und mit entsprechenden Aufgaben, die aus den örtlichen Herausforderungen erwachsen, betraut. Aspekte, die in diesem Zusammenhang benannt werden, sind zum Beispiel die Entwicklung kommunaler Qualitätsstandard und Handlungskonzepte. Hierzu werden auch häufig Unterarbeitsgruppen in den kommunalen Zirkeln gegründet, um sich mit einer Thematik eingehender auseinanderzusetzen.
- Als relevantes Thema wird die **Kooperation zwischen dem Schul- und dem Jugendhilfesystem** (und weiteren relevanten Akteuren) sowie auf der Ebene der Praxis zwischen OGS- und Lehrpersonal genannt. Um eine entsprechende Kooperation gewährleisten zu können, bedarf es entsprechender Ressourcen. Das OGS-Personal übernehme vermehrt Vertretungsaufgaben für das Lehrpersonal an den Schulen und die entsprechenden Träger geraten unter Druck.
- Als weitere Herausforderung wird die **Betreuung besonderer Kinder** genannt..
- Die TN benennen außerdem die Themen ‚**Sprachbildung**‘ sowie die **Partizipation von Eltern/ Kindern/ Jugendlichen** als aktuelle Schwerpunkte in ihren jeweiligen Schulen/Kommunen.

### 3. Input/Berichte

- Vortrag von **Dr. Katrin Müthing** (PROSOZ Herten GmbH): „**Jetzt sind wir dran! Kinder und Jugendliche beteiligen**“. Vorstellung des LBS Kinderbarometers – Fokus auf das Thema ‚Mitbestimmung‘<sup>4</sup>
- Bericht von **Olaf Bärwaldt** (Sprecher des Regionalen QZ) über die Entwicklungen im landesweiten Qualitätszirkel

#### ***Nachfragen/ Anmerkungen/ Diskussion***

Im Anschluss an den Bericht entsteht eine rege Diskussion zum Thema der politischen Mandatierung der regionalen Qualitätszirkel und des landesweiten Qualitätszirkels. Zunächst heben einige der TN den Wert des landesweiten Qualitätszirkels hervor und plädieren dafür, dieses Gremium weiterzuführen. Auf dieser Ebene bestehe die Möglichkeit, Themen aus den regionalen Qualitätszirkeln zu sammeln, zu bündeln und pointiert auf Probleme und Herausforderungen hinzuweisen und diese auch an entsprechende politische Gremien weiterzutragen.

Es werden Sorgen um die zukünftige Ausgestaltung der OGS geäußert, insbesondere im Kontext der Diskussion um den rechtlichen Anspruch auf Ganztagsbetreuung. Der OGS fehle in diesem Zusammenhang ein Sprachrohr bzw. eine Lobby, um derartige und andere Bedenken an die Politik zu kommunizieren.

Einzelne TN sehen dies als eine mögliche Aufgabe für die Qualitätszirkel auf regionaler und insbesondere auf Landesebene. In diesem Zusammenhang wurde jedoch auf die Rolle der regionalen Qualitätszirkel als Gremien der fachlichen Weiterentwicklung kommunaler Praxis verwiesen und darauf, dass diese keinen genuin politischen Auftrag hätten. Insbesondere dieses Thema (Sprachrohr vs. fachliches Gremium) wird kontrovers diskutiert.

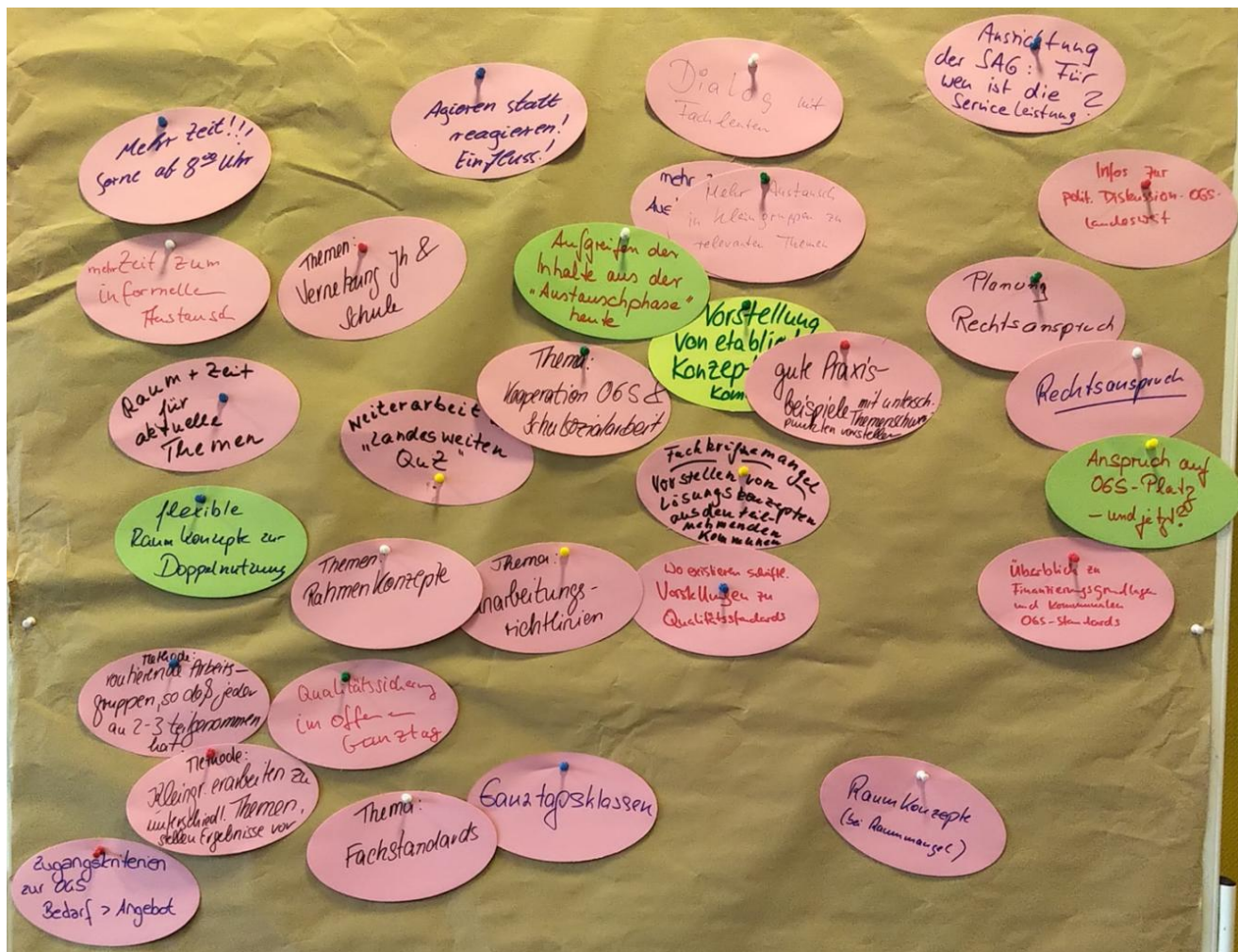
### 4. Vereinbarung zukünftiger Themen

- Zum Abschluss wird eine Themensammlung für die zukünftigen Qualitätszirkel durchgeführt (Abfrage mittels Moderationskarten), auch bezüglich der Abläufe und Methodik (z.B. mehr Inputs vs. mehr Raum für Diskussionen und Austausch). Die Aspekte werden in die Planung des nächsten **QZ (Donnerstag, 14.11.2019)** mit einbezogen.

---

<sup>4</sup> Präsentation im Anhang V

**Fotodokumentation: zukünftige Themen**



**Anhänge**

- Anhang I                   ISA e.V. SAG Präsentation 2019
- Anhang II                 ISA e.V. Projektpräsentation DialogStandorte
- Anhang III               MKFFI Qualifizierungsmaßnahmen OGS Fördergrundsätze\*
- Anhang IV                MKFFI Qualifizierungsmaßnahmen OGS FAQ-Liste \*
- Anhang V                 PROSOZ Institut Müthing „Jetzt sind wir dran! Kinder und Jugendliche beteiligen“

**\*Bitte beachten Sie, dass die FAQ-Liste laufend ergänzt wird und sich auch innerhalb der Fördergrundsätze weitere Veränderungen ergeben können. Bitte prüfen Sie dies jeweils vor Antragsstellung. Die aktuellen Versionen finden Sie immer auf unserer Homepage: <https://www.ganztag-nrw.de/qualifizierung-ogs/>.**

FdP Niklas Kühl (ISA e.V.), Sarah Spannruft (SAG)